

Ⓜ

Anfang Dezember 1916 wurde ausgegeben:

Ⓜ

# Fromentin Die Alten Meister

(Belgien und Holland)

Aus dem Französischen übertragen von

Ernst Ludwig Schellenberg

Mit 40 Heliogravüren

Fromentin gehört in Frankreich, Belgien und Holland im Urteil der interessierten Kreise zu den Meistern in der Erfassung der Dinge der Kunst. Sein Lebenswerk über die belgische und holländische Malerei ist den Franzosen seit 25 Jahren ein Standardwerk, das in keiner Bibliothek fehlt. Von diesem gibt es in Deutschland nur eine wenig bekannte Übersetzung, und doch hat das Buch wie kein zweites die Anwartschaft, den Deutschen ein Anreger und Führer zu werden in die niederländische Kunst während ihrer Blüte im 16. und 17. Jahrhundert. Vor allem sind es Rubens, van Dyck, Rembrandt, Potter, Ruysdael, Cuyp, die uns mit fesselnder Lebendigkeit vor die Seele treten.

## Ausgaben und Subskription

Für Nr. 1—125 wurde ein handgeschöpftes Bütten von VAN GELDER ZONEN verwandt.

Nr. 126—525 wurde auf stark geripptem, deutschem Bütten abgezogen.

Den Druck besorgte JOH. ENSCHEDÉ EN ZONEN in einer handgeschnittenen Type des XVII. Jahrhunderts.

Die 40 Heliogravüren wurden bei F. BRUCKMANN, München, auf holländischem Büttenkarton sorgfältig wiedergegeben.

Mittelstück und Randfileten des Einbandes 1—125 zeichnete BERNHARD LORENZ, Leipzig. Derselbe wurde in der Abteilung für Handbindekunst der Grossbuchbinderei E.A. Enders, Leipzig, in lohgares Schafleder, das nach Art der alten holländischen Bände lasiert wurde, mit der Hand gearbeitet. Nr. 126—525 ist in Halbleder auf echten Bänden gebunden. Als Überzugstoff wurde ein reiches handgedrucktes Japan-Bronzepapier verwandt.

Subskriptionspreis für Nr. 1—125 . . . . . M. 200.—

Subskriptionspreis für Nr. 126—525 . . . . . M. 80.—

Prospekte stehen in gemessener Anzahl zur Verfügung.

## Verlag Gustav Kiepenheuer Weimar